

Gesellschaftsstrukturen sein kann, sondern sogar für die Verschleierung der Handlangerfunktion der Justiz nützlich ist.

Ein bißchen Zuckerbrot hin und wieder läßt liberale Grundgesetzideologen bereitwillig über die brutale Alltagspraxis hinwegsehen.

Über die Unterwanderungsmöglichkeiten des Justizapparates sollten wir uns keinen Illusionen hingeben. Sollten - trotz des sozialen Rekrutierungsbereiches von Jurastudenten und dem "Auslese"- und Verdummungsverfahren über Staatsexamen, Referendarausbildung und Assessorexamen - einmal eine relevante Anzahl von Juristen als Richter die vom Staat zu seiner eigenen Erhaltung und - bestenfalls - Verschleierung seiner kapitalistischen Erfüllungsgehilfenschaft produzierten Gesetze gegen ihn selber zu wenden versuchen, sollte der Instanzenweg als Ausgleichsmechanismus nicht mehr ausreichen, wird es nicht schwer sein, über die Ausschaltung solcher Individuen hinaus neue Steuerungstechniken einzuführen. Solch ein Versuch kann allenfalls dazu dienen, für Aufhebung der Ideologie von der Dritten Gewalt im Bewußtsein der Juristen und der ideologisierten Massen beizutragen.

Die Tendenz der Urteile gegen die sozialistische Opposition ist - trotz Wassermannscher Lamentiererei - eindeutig. Nicht nur in der Gesetzgebung wird mit Notstandsgesetzen, Vorbeugehaft und Ordnungsrecht der Involutionsprozess - ein Prozess "rechtsstaatlich" verschleierter Faschisierung - immer deutlicher, wird immer deutlicher auch die Tendenz, Freiheitsräume zu zerschlagen, die eine wichtige Voraussetzung für die organisatorischen Möglichkeiten der Systemopposition waren; auch die Rechtsprechung erfüllt im Rahmen der allgemeinen Verstaatlichungstendenzen konsequenter ihren staatlich-kapitalistischen Auftrag.

Das Münchner Pohle-Urteil (15 Monate Gefängnis) und das Mazzalai-Urteil werden keine Einzelfälle bleiben, wie es der Zollmann-Freispruch bleiben wird. Sie scheinen nicht einmal verfrüht in der Entwicklung zu sein.

Durch unsere Solidarität können wir unseren Apparat des Genossenschutzes systematisch ausbauen und unsere Ermittlungsarbeit der Staatsanwaltschaft überlegen machen. In diesem Bereich haben Juristen in der Absicherung revolutionärer Tätigkeit und der Blockierung des herrschenden Apparates mit seinen eigenen "rechtsstaatlichen" Mitteln - organisiert in Anwaltskollektiven etc. - ihre berufspraktische Perspektive.

Der Schmiedel-Prozeß, der vom 18. Juli an über eine Woche laufen wird, wird die nächste Stufe der Kampagne der Justiz sein.

Für die Genossen im Justizkampagne-Bereich muß er ein weiterer Versuch sein, eine partielle Zersetzung dieser Kampagne der Herrschenden zu ermöglichen und zugleich eine Reaktualisierung des gemeinsamen politischen Anlasses leisten, für den jetzt der Genosse Schmiedel isoliert verantwortlich gemacht werden soll.

ZUM SCHMIEDEL-PROZESS

Bürgerliche Politiker, bürgerliche Presse und bürgerliche Justiz als Propagandisten und Lakaien kapitalistischer Herrschaft stehen den Aktions- und Organisationsformen der APO in einem Verhältnis von mentaler Hilflosigkeit gegenüber. Sind bereits ihre Begriffe von der eigenen Funktion und der von ihnen verwalteten Herrschaft ideologische Verzerrungen der Wirklichkeit, so gelingt es ihnen überhaupt nicht, die emanzipativen Handlungen der Opposition adäquat zu erfassen. Bezeichnend ist insofern gleichermaßen die Qualifizierung des bestehenden Zustandes als Landfrieden, wie die des sich seit fünfeinhalb Monaten in U-Haft befindenden SDS-Genossen Günther Schmiedel als Rädelsführer.

Zwischen diesem spezifischen "Landfrieden", der bornierten Begriffswelt seiner Wahrer und der Rädelsführertheorie besteht ein enger Zusammenhang.

Der Landfrieden der Jahre 1968/69, den der Genosse Schmiedel gebrochen haben soll, ist der Frieden ungestört funktionierender kapitalistischer Verwertung. Er wird

18
nicht dadurch getrübt, daß in Vietnam und in den portugiesischen Kolonien monatlich Tausende von Menschen ermordet werden, damit die Verwertung auch bundesrepublikanischen und speziell Hamburger Kapitals weiterhin gewährleistet ist. Er wird ebenfalls nicht durch die KZs in Persien und Griechenland getrübt und auch nicht dadurch, daß die Vertreter dieser Regimes in der BRD die oppositionellen griechischen und persischen Studenten bespitzeln und verfolgen. Er wird nicht dadurch gebrochen, daß jene, die gegen den lebensgefährlichen Meinungsterror des Springerkonzerns protestieren, zu Gefängnis verurteilt und von Geheimpolizisten bespitzelt, geschlagen und verfolgt werden. Denn das alles tut dem Kapital und seiner Verwertung keinen Abbruch.

Der Landfrieden des Kapitals ist der Frieden gesicherten kapitalistischen Gewinns, der Frieden der dafür erforderlichen und dadurch hervorgebrachten Verhältnisse, mögen diese in der staatlichen Organisation nun parlamentarisch oder faschistisch aussehen. Gemeinsam ist die Kommandogewalt des Kapitals über die lohnabhängige Arbeit und die dementsprechenden mannigfaltigen hierarchischen Apparate zur Gliederung, Kontrolle und Disziplinierung der arbeitenden Menschen. In diesen Verhältnissen sind die menschlichen Handlungen nicht mehr durch ein praktisches Interesse am Arbeitsergebnis bestimmt, sondern andere Motivationen wie Aufstieg, Verdienst oder aber persönlicher Gehorsam sind maßgeblich. In diesem Konkurrenzkampf aller gegen alle haben Spontaneität und Solidarität nichts mehr zu suchen. Kollektivität stellt sich in verzerrter, fetischisierter Form nur in den nach dem Führerprinzip organisierten Apparaten her. Die Massen handeln nicht aus eigener Einsicht, sondern entweder auf Grund des bereits verinnerlichteten anonymen Befehls der ökonomischen Not oder aber des ganz konkreten und persönlichen Befehls eines Führers. Nichts geschieht in Produktion, Büro, Schule, Armee, Notstandsorganisation, Polizei, wenn es nicht der Vorgesetzte, DER RÄDELSFÜHRER IN DEN VERBRECHEN KAPITALISTISCHER AUSBEUTUNG UND UNTERDRÜCKUNG, anordnet. Der Rädelsführer ist - wenn auch jederzeit austauschbar - strukturell notwendige und überall vorhandene Charaktermaske in den durch die Warenproduktion hervorgebrachten und ihr adäquaten gesellschaftlichen Verhältnisse.

Die sozialistische Opposition der Studenten, Schüler, jungen Angestellten und Arbeiter ist zwar ebenfalls durch die Widersprüche spätkapitalistischer Warenproduktion hervorgebracht. Insofern trägt sie sicherlich in manchem die "Muttermale" der sie erzeugenden Verhältnisse, weil die Individuen durch die unter der Herrschaft des Kapitals bestehenden Bedingungen ebenfalls geschädigt sind, und ihre Fähigkeit zu Spontaneität und Solidarität nicht voll entfaltet ist. Dennoch besteht gerade in Aktion und Organisation der sozialistischen Opposition ein grundlegender Unterschied zu den Macht- und Gewaltapparaten des Kapitals. War hier die Motivation für Aktivität nie aus einem autonomen, praktischen Interesse der Handelnden an dem unmittelbaren Handlungsergebnis bestimmt, so ist dem gegenüber einzige Motivation für politische Opposition die sich in praktische Kritik umsetzende Erkenntnis von der eigenen Situation und den damit in dialektischer Verknüpfung stehenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen. Das Befehls- und Gehorsamsverhältnis in der entfremdeten Form des "Rädelsführers" hat hier keinen Platz; denn praktische Kritik ist stets Ergebnis von Denk- und Bewußtseinsprozessen und nicht entsprechender Befehle einzelner.

Bedingung wie Resultat von Bewußtseinsprozessen ist die Kollektivität von Aktion, die sich über die gemeinsamen praktischen Interessen herstellt. Angesichts der umfassenden imperialistischen Herrschaft bedeutet dies, daß entsprechend der objektiven Interessenidentität des internationalen Monopolkapitals, als dessen Marionetten Leute wie Ky, Kiesinger, Pattakos, Papadopoulos, Pahlawi figurieren, eine objektive Einheit besteht zwischen den revoltierenden Studenten der Metropolen und den Befreiungsfronten der Peripherieländer und der 3. Welt. Dementsprechend waren die Aktionen gegen Neokolonialismus und Konsumterror, Polizeispitzel und Justiz-Lakaien nicht das Ergebnis von Befehlen des Genossen Schmiedel, sondern zwingende Folge des internationalistischen Bewußtseins der handelnden Kollektive. Zugleich signalisierten sie, daß diese Kollektive imstande waren, wirksam Polizei und Justiz zu unterlaufen,